

Bereich: Service Center Wirtschaft
Az: 80
Datum: 17.02.2004

2004/073
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	04.03.2004	
Rat der Stadt	04.03.2004	

Betreff

Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Castrop - Altstadt

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses % =
---	--

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt dem Förderantrag für die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Castrop - Altstadt und der Bewerbung der Stadt als Modellkommune zu. Die Finanzierung des Eigenanteils der Stadt in Höhe von 31.000,00 € zu den Gesamtkosten des Projekts in Höhe von 310.000,00 € soll aus dem Programm „Zukunftsinvestitionen für den Kreis Recklinghausen - Förderung von strukturwirksamen Maßnahmen und Projekten aus den Erlösen des Kreises aus dem Verkauf der VEW-Aktien“ erfolgen.

Nils Kruse

Sachverhalt

Das Land Nordrhein-Westfalen will mit einer Modellförderung im Rahmen des Programms „Stadtmarketing der 2. Generation“ neue Impulse zur Aufwertung der Innenstädte setzen. 20 ausgewählte Modellkommunen sollen für die Dauer von zwei Jahren bei der Durchführung beispielhafter Projekte unterstützt werden, die zu einer Verbesserung der Situation in den Stadtzentren führen.

Das Landesprogramm bietet eine gute Möglichkeit, den Initiativen zur Stärkung der Castroper Altstadt und insbesondere dem neu eingerichteten Altstadtmarketing und -management einen zusätzlichen Anschub zu geben.

Deshalb haben sich der Vorstand des Altstadtmarketing e. V., das Citymanagement und die Verwaltung gemeinsam um eine Teilnahme an der Maßnahme bemüht und in Abstimmung mit dem Landesbüro für Stadtmarketing NRW einen Vorschlag für eine Projektkonzeption entwickelt.

Kern des Projekts ist, im Rahmen des Modells einer „Immobilien- und Standortgemeinschaft - ISG - Maßnahmen in folgenden Handlungsfeldern zu entwickeln und zu initiieren:

1. Bildung eines Quartiers der Spezialisten
2. Gestaltung der Altstadtqualität
3. Belebung des Altstadtquartiers

Zentrales Ziel ist die Steigerung der Attraktivität und der Lebensqualität der Altstadt.

Durch die ISG soll die Zusammenarbeit und gemeinsame Verantwortung von Privaten und öffentlicher Hand für das „Quartier“ intensiviert werden und eine stärkere finanzielle Einbindung der Privaten erfolgen.

Hier sind insbesondere die Immobilieneigentümer für die Quartiersentwicklung gefordert.

Seitens des Landesbüros Stadtmarketing NRW ist in Aussicht gestellt worden, dass dieser Handlungsansatz durch das neue Förderinstrument „Stadtmarketing der 2. Generation“ des Landes NRW unterstützt werden kann.

Die Konzeption für die ISG Castrop - Altstadt an das Land Nordrhein-Westfalen ist im Anhang beigelegt. Da das Land für die Anträge zu dem neu aufgelegten Programm eine Frist bis zum 05.12.2003 gesetzt hatte, hat die Verwaltung vorbehaltlich der Zustimmung des Rates am 03.12.2003 einen Antrag zur Förderung der Immobilien- und Standortgemeinschaft eingereicht und sich damit als Modellkommune beworben.

Zusammen mit 16 weiteren Kommunen aus NRW ist das Konzept am 22.01.2004 bei einer Projektpräsentation in Bochum, zu der das Ministerium für Städtebau, Wohnen, Kultur und Sport eingeladen hatte, vorgestellt worden.

Das Ministerium will nun kurzfristig entscheiden, welche Bewerbungen angenommen werden.

Die Umsetzung des Konzepts „ISG Castrop - Altstadt“ soll durch den Altstadtmarketing Castrop e. V. erfolgen.

Kosten und Finanzierung

Der Förderantrag geht für das geplante Projekt von Kosten in Höhe von 310.000,00 € aus.

Nach den vorgegebenen Fördergrundsätzen des Landes stellt sich die Finanzierung der Kosten wie folgt dar:

Förderung durch das Städtebauministerium 60 %	186.000,00 €
Kostenbeteiligung seitens der Privatwirtschaft 30 %	93.000,00 €
Eigenanteil der Stadt Castrop-Rauxel 10 %	31.000,00 €

Gesamtsumme der Finanzierung	310.000,00 €
------------------------------	--------------

Der Altstadtmarketing Castrop e. V. hat sich schriftlich zur Übernahme des Anteils der Privatwirtschaft in Höhe von 93.000,00 € verpflichtet. Das Schreiben ist Bestandteil des Antragsverfahrens.

Die Verwaltung schlägt vor, den Eigenanteil für die Stadt aus dem Programm „Zukunftsinvestitionen für den Kreis Recklinghausen - Förderung von strukturwirksamen Maßnahmen und Projekten aus den Erlösen des Kreises aus dem Verkauf der VEW-Aktien“ zu finanzieren. Entsprechende Mittel stehen noch zur Verfügung. Die förmliche Antragstellung beim Kreis wird nach Beschluss erfolgen.

Der Vorstand des Altstadtmarketing e. V. wird in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses das Projekt vorstellen.

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen -

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Investitionskosten:

Gesamtkosten der Maßnahme:	310.000,00 €
- Einnahmen von Dritten:	279.000,00 €
= Städtischer Eigenanteil:	31.000,00 €

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Haushaltsstelle:
NEIN ☒ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Der Eigenanteil von 31.000,00 € ist zu finanzieren über das Programm „Zukunftsinvestitionen für den Kreis Recklinghausen - Förderung von strukturwirksamen Maßnahmen und Projekten aus Erlösen des Kreises aus dem Verkauf der VEW-Aktien. Mittel in dieser Höhe stehen noch zur Verfügung.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis zum Ende des HSK
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	€	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	€	€	€

~~III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar sind. Nein!~~

IV. Die Finanzierung ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr
☐ gesichert
☒ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum
☐ gesichert
☒ nicht gesichert